

Katja Purnhagen: „Jetzt lohnt es sich immer, mal hier durchzulaufen“

Drei Künstlerinnen der „Pfiff-Frauen“ Bassum eröffneten eine Ausstellung im Verbindungsgang zwischen Krankenhaus und Ärztehaus

BASSUM (gen) • Die Besucher des Ärztehauses und die Patienten des Krankenhauses in Bassum werden es sicher schon wahrgenommen haben: Seit Montagnachmittag sehen die Wände im Verbindungsgang nicht mehr so kahl aus. Grund dafür ist, dass seit Beginn der Woche drei Künstlerinnen der „Pfiff-Frauen“ Bassum ihre Werke in dem lang gezogenen Gebäudeteil eine Ausstellung eröffnet haben.

„Jetzt lohnt es sich immer, mal hier durchzulaufen. Und für mich als Künstlerin ist es wichtig, in Erscheinung zu treten auch etwas ausstellen zu können. Zudem bietet es die Möglichkeit, auf ‚Pfiff‘ hinzuweisen“, freute sich Katja Purnhagen über diese Chance. Und sie fügte hinzu: „Vor einem Jahr lag ich mit einem Beinbruch im Sulinger Krankenhaus. Und diesen Aufenthalt fand ich ziemlich öde. Daher finde ich es gut, dass sich die Patienten hier jetzt auch mal etwas an-



Schwerpunkt Fotografie: Hella von Beckerath erstellte Motive vom Klosterbach.

schaufen können.“

Zu sehen sind ab sofort und für voraussichtlich sechs Wochen Computergrafiken von Katja Purnhagen, Fotografien vom Bassumer Klosterbach und Klappkarten, die Hella von Beckerath

erstellte, sowie Dekorationen von Gisela Wiechmann. „Auf meinen Bildern habe ich mich mit dem Thema Pflanzen beschäftigt. Dies hat damit zu tun, dass ich von Beruf Landschaftsarchitektin bin und immer wieder



Thema Pflanzen: Per Computer fertigte Katja Purnhagen ihre Grafiken.

diese Motive wähle“, erklärte Purnhagen. Die am ersten Tag mit ausgestellten Nanas von Dekorateurin Wiechmann wurden wieder abgebaut, da sie nicht einfach so frei auf den Fensterbänken stehen gelassen werden soll-



Mussten wieder weichen: Die Nanas von Gisela Wiechmann. Fotos (3): Nolte

ten. Dennoch hat sie eine Vitrine, in der ihre anderen Werke zu begutachten sind. Auf die Idee einer Ausstellung war Hella von Beckerath sofort angesprungen und verwirklichte die Pläne als Hauptorganisatorin. „Wir

bleiben. „Der Gedanke ist, dass immer wieder etwas von den Pfiff-Frauen ausgestellt werden kann“, so Hella von Beckerath.

Die Ausstellungsstücke sowie die Nanas sind übrigens auch käuflich zu erwerben.

haben versucht, unser Bestes zu geben – und bei der Vorbereitung haben wir schon sehr viel positive Resonanz bekommen. Ich finde es toll, dass wir den Verbindungsgang beleben konnten“, berichtete Grafikdesignerin von Beckerath. Bei dieser einen Ausstellung soll es indes aber nicht

Krisenzeitlauf 14.3.2008